

Ab nach Rußland.

König Edward u. Königin Alexandra unterwegs.

Zum Empfang in Reval.

Die Resultate der Wahlmänner-Wahlen in Preußen immer noch nicht amtlich zusammengestellt, jedoch kein vollständiger Ueberblick gegeben werden kann. — Die Sozialdemokraten jubeln, weil sie wissen, daß sie sieben Kandidaten sicher erwählt haben. — Freisinnige in Berlin ihrer Unachtsamkeit und Schläfrigkeit wegen getadelt. — Conservative und Centrumsmittglieder sind stolz.

Port Victoria, England, 6. Juni. Heute, als der Tag anbrach, ging die königliche Yacht „Victoria und Albert“ mit König Edward, Königin Alexandra, Prinzessin Victoria und einem großen und glänzenden Gefolge an Bord nach Reval, Rußland, in See. Die neue Yacht „Alexandra“ die auf Befehl des Königs Edward unlängst gebaut wurde, wird in Brunsbüttel, Preußen, auf die Ankunft der Yacht „Victoria und Albert“ warten und dort dem Königs-paar zur eventuellen Benutzung in der Offise zur Verfügung gestellt werden.

St. Petersburg, 6. Juni. Zar Nikolaus und eine Anzahl von Mitgliedern der königlichen Familie werden mit einem großen Gefolge morgen Nachmittag um 4 Uhr von Peterhof nach Reval abfahren, um dort König Edward und Königin Alexandra von England zu empfangen und zu begrüßen. Am Morgen des 8. Juni werden die Kaiserjachten „Standard“ und „Polarstern“, begleitet von dem Kreuzer „Almaz“ und vier Torpedobootzerflörer, in Reval eintreffen.

Berlin, 6. Juni. Ueber die Ergebnisse der in Preußen abgehaltenen Wahlmänner - Wahlen liegen noch keine amtlichen Berichte vor, so daß sich immer noch kein vollständiger Ueberblick über das Gesamtbild liefern läßt. Wiedergewählt sind die Mitglieder der Freisinnigen Volkspartei: Casel, Eichhoff, Fischbeck, Kopsch, Müller - Sagan, Rosenow, Traeger und Wiemer; die Mitglieder der Freisinnigen Vereinigung: Paderick, Peltzahn und Wolff - Lissa. Ausgeschieden ist in letzterer Gruppe Boemel. Alle Führer der National-liberalen sind wiedergewählt. Die Conservativen verlieren den originalen Passor von Bodelschwingh. Ob Herr v. Ardenne, welcher seit dem 19. Januar 1904 Präsident des Abgeordnetenhauses gewesen ist, auch dem nächsten Landtag angehören wird, ist noch zweifelhaft. Wiedergewählt sind unter den Conservativen: v. Arnim-Rüsehof, Graf v. Ramin, Arsch und Mallevitz. Unter den wiedergewählten Freiconservativen befinden sich: Arendt, Bütt, v. Dieffen, Camp und Freiherr v. Zedlitz und Neutirch. Das Centrum verliert Dr. Spahn, welcher freiwillig auf ein neues Mandat verzichtet hat, behält aber Roeren, Trimborn und die übrigen Führer. Unter den neuen Männern des Abgeordnetenhauses werden sich Giesberts und Hürt v. Donnermarkt befinden. Unter den gewählten Sozialdemokraten sind Ledebur und Liebknecht. In manchen Fällen ist das Resultat noch unklar, weil über den Parteihandpunkt der Wahlmänner Ungewißheit herrscht. Anscheinend sicher gewählt sind nach den vorliegenden Ergebnissen: 135 Conservative (im letzten Abgeordnetenhaus zählte die Partei 141 Mitglieder), 52 (64) Freiconservative, 55 (76) Nationalliberale, 24 (23) Freisinnige Volkspartei, 6 (8) Freisinnige Vereinigung, 92 (96) Centrum, 12 (13) Polen, 2 Dänen, 7 Sozialdemokraten, 1 Welfe, 1 Antifemil. 43 Ergebnisse stehen noch aus. Die Conservativen, das Centrum und die Polen wählten nicht nur ihren Bestzustand im vollen Umfang, sondern vermehrten ihn noch etwas. Geringe Einbußen erlitten die Freisinnigen und die Nationalliberalen. In ihren Commentaren zu den Wahlergebnissen legen die Blätter einmütig die Absurditäten des bestehenden Dreiklassenwahlrechts dar, welches die weitesten Willkürlichkeiten und Zufälligkeiten gestattet. Zur Erhaltung dieser Behauptung führen sie die erstaunlichen Einzelheiten an. Der Berliner Freisinn wird auf das Festgesetz geachtet wegen seiner Unachtsamkeit und Schläfrigkeit. Er habe sich in Sicherheit gewiegt und den Sozialdemokraten das Feld überlassen. Die Organe der Conservativen und des Centrums weisen mit Stolz auf ihre ungetroffenen Reichen hin. Der „Vorwärts“, das sozialdemokratische Hauptorgan, jubelt über die errungenen Siege.

Zum Festschmuck.

Alles zum Empfang der königlichen Gäste bereit.

Zar unterwegs.

Morgen früh werden der König und die Königin von England nebst ihrem großen Gefolge in Reval eintreffen und dort von dem Zaren und anderen Mitgliedern der kaiserlichen Familie begrüßt werden. — Kaiser Wilhelm nimmt an der hundertjährigen Jubelfeier des Leib-Grenadierregiments in Frankfurt an der Oder teil. — Zahlreiche Vertheilung früherer Offiziere und Mannschaften des Regiments.

Reval, Rußland, 8. Juni. Zu Ehren des Königs-paares von England, das heute Abend hier erwartet, und unter dem Donner der Kanonen, die von den Wällen der Stadt und von den Kriegsschiffen im Hafen den ankommenden königlichen Gästen ein überwältigendes Willkommen des Zarenreiches entbieten sollen, vom dem Zaren, mehreren Mitgliedern des kaiserlichen Hofes, sowie einer Anzahl der höchsten Staatswürdenträger Rußlands herzlich begrüßt werden wird, prangt die Stadt heute im Festgewand. Während der letzten Tage hat hier trübes fast schauerliches Winterwetter geherrscht. Vom Norden blies seit letzten Donnerstag fast ununterbrochen ein eisiger Boreas; Schneeflocken wirbelten in dichten Massen zur Erde nieder; der Aufenthalt im Freien war mindestens sehr ungemütlich, wenn nicht ganz und gar unmöglich. Man fürchtete, daß dieses miserable Wetter die Ausführung des für den Empfang des Königs und der Königin von England vorbereiteten Festprogramms mindestens stark beeinträchtigen werde. Um so freudiger war man heute übertrafft, als die Sonne von einem wolkenlosen Himmel freundlich und auch recht warm hernieder strahlte und der rauhe Wind sich fast vollständig gelegt hatte. Die See war allerdings noch recht unruhig, so daß das ursprüngliche Empfangsprogramm wahrscheinlich ein wenig verändert werden müssen. Die kaiserlichen Yachten „Polarstern“, „Standard“ und „Alexandra“ trafen heute Vormittag in Begleitung einer großen Flotille von Torpedobootzerflörern unter dem Oberbefehl des Rear-Admirals von Essen hier ein. Im Laufe des Nachmittags wird die Yacht „Standard“ nach dem Landungsplatz gebracht werden, an dem der Zar mit mehreren Mitgliedern der kaiserlichen Familie und hohen Staatswürdenträgern morgen früh um 7 Uhr von St. Petersburg erwartet wird. Der Zar wird sich mit seinen Begleitern sofort an Bord der Yacht begeben, um der englischen Königs-yacht „Victoria und Albert“ entgegen zu fahren. Der Bürgermeister von Reval und Vertreter des Abels werden die königlichen Gäste gleich nach ihrer Landung begrüßen.

St. Petersburg, 8. Juni. Premierminister Stolypin, der Minister für Auswärtige Angelegenheiten Hwolsky und Vice-Admiral Didoff, der Marineminister, reisten heute an Bord des Kreuzers „Almaz“ nach Reval ab.

Berlin, 8. Juni. Der hundertjährigen Jubelfeier des Leib - Grenadierregiments König Friedrich Wilhelm III., erstes Brandenburgisches No. 8 wurde gestern in Frankfurt a. D. dadurch besonderer Glanz verliehen, daß Kaiser Wilhelm einem Theil der prächtigen Funktionen beizuhönte und mit dem Monarchen Großherzog Friedrich Franz IV. von Mecklenburg - Schwerin, sowie die Großherzogin, geborene Prinzessin Alexandra von Cumberland, welche der zweite Chef des Regiments ist. Der Kaiser traf um elf Uhr Vormittags in Frankfurt a. D. ein und verließ die Stadt vier Stunden später. Nach dem Einzug des Kaisers, welchem eine vieltausendköpfige Menge rauschende Ovationen bereite, fand Festgottesdienst statt. Hierauf nahm der Kaiser die Parade über das Regiment und seine ehemaligen Angehörigen ab, die, Offiziere und Mannschaften, ungemein zahlreich selbst aus weiter ferne sich eingefunden hatten, um an der Jubelfeier Theil zu nehmen. Darnach war Festessen im Offizierskasino, welchem der Kaiser und das mecklenburgische Großherzogspaar beizuhönte. Auch eine Ehrung seiner Todten hat das Leibregiment aus Anlaß seines hundertjährigen Bestehens vorbereitet. Auf dem Schlachtfelde von Wionville-Marslatour, etwa halbwegs zwischen Gorze und Rezonville, ist ein Denkmal zur Erinnerung an die 1870-71 Gefallenen errichtet worden. Das Denkmal zeigt eine Felspartie, in deren Mitte eine Widmungstafel eingelassen ist. Ein Leibgrenadier mit verbundenem Kopfe, der sein Gewehr und seinen Lorbeer

Bräuer-Convent.

Soll morgen in Milwaukee eröffnet werden.

Truisees tagen heute.

Die Convention wird wegen der augenblicklich sehr regen Agitation der Prohibitionsfanatiker die wichtigste sein, die der Nationale Brauerverband je abgehalten hat. Einige der bedeutendsten Redner des Landes werden zeitgemäße Fragen behandeln, und man glaubt, daß der Verband der Brauer durch Annahme deutlicher Beschlüsse seinen Standpunkt klar machen wird. — Das Programm für die Tage der Convention.

Milwaukee, Wis., 8. Juni. Heute Nachmittag um 3 Uhr trat hier im Hotel Pfister der Verwaltungsrath des nationalen Brauerverbandes zu einer Sitzung zusammen, in der noch die letzten Vorbereitungen für die morgen Vormittag hier zu eröffnende National-Convention beendet wurden. Die Convention wird in Anbetracht der vorherrschenden prohibitionsistischen Bewegung die größte und wichtigste werden, die der nationale Brauerverband je abgehalten hat, und die Inhaber von Spelunken und unmoralisch geführten Häusern sehen den Beschlüssen der Convention mit banger Spannung entgegen, da bestänzlich der Antrag auf der Tagesordnung steht, in allen Städten gegen die Spelunken und überflüssigen Häuser scharf Front zu machen, bezw. dieselben schließen zu lassen. Eine Anzahl wohlbekannter Redner aus allen Theilen des Landes und aus England wird Vorträge über die Prohibitionsfrage halten und das Thema von allen Seiten, nicht allein von der der Brauer, beleuchten. Wahrscheinlich wird der Verband sich über seine künftige Stellungnahme gegenüber der jetzt sich über das Land erstreckenden Bewegung gegen den Wirtschaftsbetrieb schlüssig werden, denn bislang haben die Brauer oft haarsträubenden Geschichten, welche die Prohibitions - Fanatiker verbreiteten, ganz unbeachtet gelassen. Sie sehen aber ein, daß auch sie ihre Seite der Frage dem Publikum darlegen müssen. Die eigentliche Convention wird morgen Vormittag durch eine Ansprache des Präsidenten Julius Liebmann und des Bürgermeisters Rose eröffnet. Das Programm für die Convention lautet:

Schunddreißig Angeklagte

Prozess hat heute in Bialystok, Rußland, begonnen.

St. Petersburg, 8. Juni. Heute wurden in Bialystok die Verhandlungen in dem Prozess gegen sechsunddreißig Revolutionäre, unter denen acht Frauen befinden, begonnen. Zwei von den Angeklagten werden des Mordes und die andern der Theilnahme an Gewaltthaten verschiedener Art beschuldigt. In der sehr voluminösen Anklageschrift wird darauf hingewiesen, daß bei den Urtheilen, die von den Angeklagten theils direkt angezettelt, theils indirekt geschürt wurden, elf Christen und dreiundzwanzig Juden getödtet und zweiundachtzig Juden verwundet worden seien.

Schuldig befunden.

Russische Sozialisten kommen mit leichten Strafen davon.

St. Petersburg, 8. Juni. Fünfzehn Mitglieder der sozialistischen Volkspartei, die hier unter der Anklage der Theilnahme an ungesetzlichen Versammlungen prozessiert wurden, erhielten heute ihr Urtheil gesprochen. Es lautete für zwei der Angeklagten auf nicht schuldig, für zwei auf acht Monate Gefängnis und für die übrigen, unter denen sich auch die reiche Wittve Frau Oberlin befindet, auf je ein Jahr Festung.

Wieder vertagt.

Der Landtag der beiden mecklenburgischen Großherzogthümer.

Berlin, 8. Juni. Der Landtag der beiden mecklenburgischen Großherzogthümer, welcher nach Schwerin berufen worden war, um die vorgeschlagene Verfassung gutzuheißen, und erst vor ganz kurzer Zeit zusammentrat, ist schon wieder vertagt worden, und zwar auf unbestimmte Zeit. Die Großherzöge lehnen es ab, eine neue Vorlage zu unterbreiten, welche den Forderungen der Ritterschaft entspreche, und erklären, daß eine Repräsentativ - Verfassung unabwiesbar sei. Sie geben der Hoffnung Raum, daß die Ritterschaft schließlich Eintracht halten und der erhofften Neuerung ihre Zustimmung geben werde.

Werkwürdige Krankheit.

Krankheit sich darin, daß Kindern die Haare ausfallen.

Berlin, 8. Juni. Eine ganz merkwürdige Epidemie ist in Schöneberg bei Berlin ausgebrochen. Sie betrifft nur Kinder und äußert sich darin, daß den angefallenen Kindern die Haare ausfallen. Bisher sind bereits hunderte Kinder entweder ganz, oder theilweise kahlköpfig geworden, und wenn es so weiter geht, wird ein Kind mit Haaren in der Stadt wohl bald zu den Seltenheiten gehören.

Internationales Wettfliegen.

Berlin, 8. Juni. Von sonst gut unterrichteter Seite verlautet, daß gegenläufig der Berliner Herbst - Ballonwettrennen aus den James Gordon Bennett - Pokal auch ein internationales Wettfliegen lenkbarer Luftschiffe geplant ist. Die finanzielle Unterstützung ist bereits gesichert. Graf Zeppelin wird mit seinem neuen Luftschiff daran teilnehmen und Major v. Parfeda mit seinem Militärballon.

Raubmord in Paris.

Paris, 8. Juni. In seiner Wohnung an der Rue de la Peppiniere wurde gestern Auguste Remy, ein früher hier allgemein bekannter, sehr wohlhabender Bantier, mit mehreren Stichwunden in der Seite und im Kopf als Leiche gefunden. Die Polizei ist fest davon überzeugt, daß hier ein Raubmord vorliegt, der ebenso wie der Steinheil - Raubmord in tiefes Dunkel gehüllt ist.

Ab nach Rußland.

König Edward u. Königin Alexandra unterwegs.

Zum Empfang in Reval.

Die Resultate der Wahlmänner-Wahlen in Preußen immer noch nicht amtlich zusammengestellt, jedoch kein vollständiger Ueberblick gegeben werden kann. — Die Sozialdemokraten jubeln, weil sie wissen, daß sie sieben Kandidaten sicher erwählt haben. — Freisinnige in Berlin ihrer Unachtsamkeit und Schläfrigkeit wegen getadelt. — Conservative und Centrumsmittglieder sind stolz.

Port Victoria, England, 6. Juni. Heute, als der Tag anbrach, ging die königliche Yacht „Victoria und Albert“ mit König Edward, Königin Alexandra, Prinzessin Victoria und einem großen und glänzenden Gefolge an Bord nach Reval, Rußland, in See. Die neue Yacht „Alexandra“ die auf Befehl des Königs Edward unlängst gebaut wurde, wird in Brunsbüttel, Preußen, auf die Ankunft der Yacht „Victoria und Albert“ warten und dort dem Königs-paar zur eventuellen Benutzung in der Offise zur Verfügung gestellt werden.

St. Petersburg, 6. Juni. Zar Nikolaus und eine Anzahl von Mitgliedern der königlichen Familie werden mit einem großen Gefolge morgen Nachmittag um 4 Uhr von Peterhof nach Reval abfahren, um dort König Edward und Königin Alexandra von England zu empfangen und zu begrüßen. Am Morgen des 8. Juni werden die Kaiserjachten „Standard“ und „Polarstern“, begleitet von dem Kreuzer „Almaz“ und vier Torpedobootzerflörer, in Reval eintreffen.

Berlin, 6. Juni. Ueber die Ergebnisse der in Preußen abgehaltenen Wahlmänner - Wahlen liegen noch keine amtlichen Berichte vor, so daß sich immer noch kein vollständiger Ueberblick über das Gesamtbild liefern läßt. Wiedergewählt sind die Mitglieder der Freisinnigen Volkspartei: Casel, Eichhoff, Fischbeck, Kopsch, Müller - Sagan, Rosenow, Traeger und Wiemer; die Mitglieder der Freisinnigen Vereinigung: Paderick, Peltzahn und Wolff - Lissa. Ausgeschieden ist in letzterer Gruppe Boemel. Alle Führer der National-liberalen sind wiedergewählt. Die Conservativen verlieren den originalen Passor von Bodelschwingh. Ob Herr v. Ardenne, welcher seit dem 19. Januar 1904 Präsident des Abgeordnetenhauses gewesen ist, auch dem nächsten Landtag angehören wird, ist noch zweifelhaft. Wiedergewählt sind unter den Conservativen: v. Arnim-Rüsehof, Graf v. Ramin, Arsch und Mallevitz. Unter den wiedergewählten Freiconservativen befinden sich: Arendt, Bütt, v. Dieffen, Camp und Freiherr v. Zedlitz und Neutirch. Das Centrum verliert Dr. Spahn, welcher freiwillig auf ein neues Mandat verzichtet hat, behält aber Roeren, Trimborn und die übrigen Führer. Unter den neuen Männern des Abgeordnetenhauses werden sich Giesberts und Hürt v. Donnermarkt befinden. Unter den gewählten Sozialdemokraten sind Ledebur und Liebknecht. In manchen Fällen ist das Resultat noch unklar, weil über den Parteihandpunkt der Wahlmänner Ungewißheit herrscht. Anscheinend sicher gewählt sind nach den vorliegenden Ergebnissen: 135 Conservative (im letzten Abgeordnetenhaus zählte die Partei 141 Mitglieder), 52 (64) Freiconservative, 55 (76) Nationalliberale, 24 (23) Freisinnige Volkspartei, 6 (8) Freisinnige Vereinigung, 92 (96) Centrum, 12 (13) Polen, 2 Dänen, 7 Sozialdemokraten, 1 Welfe, 1 Antifemil. 43 Ergebnisse stehen noch aus. Die Conservativen, das Centrum und die Polen wählten nicht nur ihren Bestzustand im vollen Umfang, sondern vermehrten ihn noch etwas. Geringe Einbußen erlitten die Freisinnigen und die Nationalliberalen. In ihren Commentaren zu den Wahlergebnissen legen die Blätter einmütig die Absurditäten des bestehenden Dreiklassenwahlrechts dar, welches die weitesten Willkürlichkeiten und Zufälligkeiten gestattet. Zur Erhaltung dieser Behauptung führen sie die erstaunlichen Einzelheiten an. Der Berliner Freisinn wird auf das Festgesetz geachtet wegen seiner Unachtsamkeit und Schläfrigkeit. Er habe sich in Sicherheit gewiegt und den Sozialdemokraten das Feld überlassen. Die Organe der Conservativen und des Centrums weisen mit Stolz auf ihre ungetroffenen Reichen hin. Der „Vorwärts“, das sozialdemokratische Hauptorgan, jubelt über die errungenen Siege.

Zum Festschmuck.

Alles zum Empfang der königlichen Gäste bereit.

Zar unterwegs.

Morgen früh werden der König und die Königin von England nebst ihrem großen Gefolge in Reval eintreffen und dort von dem Zaren und anderen Mitgliedern der kaiserlichen Familie begrüßt werden. — Kaiser Wilhelm nimmt an der hundertjährigen Jubelfeier des Leib-Grenadierregiments in Frankfurt an der Oder teil. — Zahlreiche Vertheilung früherer Offiziere und Mannschaften des Regiments.

Schunddreißig Angeklagte

Prozess hat heute in Bialystok, Rußland, begonnen.

St. Petersburg, 8. Juni. Heute wurden in Bialystok die Verhandlungen in dem Prozess gegen sechsunddreißig Revolutionäre, unter denen acht Frauen befinden, begonnen. Zwei von den Angeklagten werden des Mordes und die andern der Theilnahme an Gewaltthaten verschiedener Art beschuldigt. In der sehr voluminösen Anklageschrift wird darauf hingewiesen, daß bei den Urtheilen, die von den Angeklagten theils direkt angezettelt, theils indirekt geschürt wurden, elf Christen und dreiundzwanzig Juden getödtet und zweiundachtzig Juden verwundet worden seien.

Schuldig befunden.

Russische Sozialisten kommen mit leichten Strafen davon.

St. Petersburg, 8. Juni. Fünfzehn Mitglieder der sozialistischen Volkspartei, die hier unter der Anklage der Theilnahme an ungesetzlichen Versammlungen prozessiert wurden, erhielten heute ihr Urtheil gesprochen. Es lautete für zwei der Angeklagten auf nicht schuldig, für zwei auf acht Monate Gefängnis und für die übrigen, unter denen sich auch die reiche Wittve Frau Oberlin befindet, auf je ein Jahr Festung.

Bräuer-Convent.

Soll morgen in Milwaukee eröffnet werden.

Truisees tagen heute.

Die Convention wird wegen der augenblicklich sehr regen Agitation der Prohibitionsfanatiker die wichtigste sein, die der Nationale Brauerverband je abgehalten hat. Einige der bedeutendsten Redner des Landes werden zeitgemäße Fragen behandeln, und man glaubt, daß der Verband der Brauer durch Annahme deutlicher Beschlüsse seinen Standpunkt klar machen wird. — Das Programm für die Tage der Convention.

Milwaukee, Wis., 8. Juni. Heute Nachmittag um 3 Uhr trat hier im Hotel Pfister der Verwaltungsrath des nationalen Brauerverbandes zu einer Sitzung zusammen, in der noch die letzten Vorbereitungen für die morgen Vormittag hier zu eröffnende National-Convention beendet wurden. Die Convention wird in Anbetracht der vorherrschenden prohibitionsistischen Bewegung die größte und wichtigste werden, die der nationale Brauerverband je abgehalten hat, und die Inhaber von Spelunken und unmoralisch geführten Häusern sehen den Beschlüssen der Convention mit banger Spannung entgegen, da bestänzlich der Antrag auf der Tagesordnung steht, in allen Städten gegen die Spelunken und überflüssigen Häuser scharf Front zu machen, bezw. dieselben schließen zu lassen. Eine Anzahl wohlbekannter Redner aus allen Theilen des Landes und aus England wird Vorträge über die Prohibitionsfrage halten und das Thema von allen Seiten, nicht allein von der der Brauer, beleuchten. Wahrscheinlich wird der Verband sich über seine künftige Stellungnahme gegenüber der jetzt sich über das Land erstreckenden Bewegung gegen den Wirtschaftsbetrieb schlüssig werden, denn bislang haben die Brauer oft haarsträubenden Geschichten, welche die Prohibitions - Fanatiker verbreiteten, ganz unbeachtet gelassen. Sie sehen aber ein, daß auch sie ihre Seite der Frage dem Publikum darlegen müssen. Die eigentliche Convention wird morgen Vormittag durch eine Ansprache des Präsidenten Julius Liebmann und des Bürgermeisters Rose eröffnet. Das Programm für die Convention lautet:

Schunddreißig Angeklagte

Prozess hat heute in Bialystok, Rußland, begonnen.

St. Petersburg, 8. Juni. Heute wurden in Bialystok die Verhandlungen in dem Prozess gegen sechsunddreißig Revolutionäre, unter denen acht Frauen befinden, begonnen. Zwei von den Angeklagten werden des Mordes und die andern der Theilnahme an Gewaltthaten verschiedener Art beschuldigt. In der sehr voluminösen Anklageschrift wird darauf hingewiesen, daß bei den Urtheilen, die von den Angeklagten theils direkt angezettelt, theils indirekt geschürt wurden, elf Christen und dreiundzwanzig Juden getödtet und zweiundachtzig Juden verwundet worden seien.

Schuldig befunden.

Russische Sozialisten kommen mit leichten Strafen davon.

St. Petersburg, 8. Juni. Fünfzehn Mitglieder der sozialistischen Volkspartei, die hier unter der Anklage der Theilnahme an ungesetzlichen Versammlungen prozessiert wurden, erhielten heute ihr Urtheil gesprochen. Es lautete für zwei der Angeklagten auf nicht schuldig, für zwei auf acht Monate Gefängnis und für die übrigen, unter denen sich auch die reiche Wittve Frau Oberlin befindet, auf je ein Jahr Festung.

Wieder vertagt.

Der Landtag der beiden mecklenburgischen Großherzogthümer.

Berlin, 8. Juni. Der Landtag der beiden mecklenburgischen Großherzogthümer, welcher nach Schwerin berufen worden war, um die vorgeschlagene Verfassung gutzuheißen, und erst vor ganz kurzer Zeit zusammentrat, ist schon wieder vertagt worden, und zwar auf unbestimmte Zeit. Die Großherzöge lehnen es ab, eine neue Vorlage zu unterbreiten, welche den Forderungen der Ritterschaft entspreche, und erklären, daß eine Repräsentativ - Verfassung unabwiesbar sei. Sie geben der Hoffnung Raum, daß die Ritterschaft schließlich Eintracht halten und der erhofften Neuerung ihre Zustimmung geben werde.

Werkwürdige Krankheit.

Krankheit sich darin, daß Kindern die Haare ausfallen.

Berlin, 8. Juni. Eine ganz merkwürdige Epidemie ist in Schöneberg bei Berlin ausgebrochen. Sie betrifft nur Kinder und äußert sich darin, daß den angefallenen Kindern die Haare ausfallen. Bisher sind bereits hunderte Kinder entweder ganz, oder theilweise kahlköpfig geworden, und wenn es so weiter geht, wird ein Kind mit Haaren in der Stadt wohl bald zu den Seltenheiten gehören.

Internationales Wettfliegen.

Berlin, 8. Juni. Von sonst gut unterrichteter Seite verlautet, daß gegenläufig der Berliner Herbst - Ballonwettrennen aus den James Gordon Bennett - Pokal auch ein internationales Wettfliegen lenkbarer Luftschiffe geplant ist. Die finanzielle Unterstützung ist bereits gesichert. Graf Zeppelin wird mit seinem neuen Luftschiff daran teilnehmen und Major v. Parfeda mit seinem Militärballon.

Raubmord in Paris.

Paris, 8. Juni. In seiner Wohnung an der Rue de la Peppiniere wurde gestern Auguste Remy, ein früher hier allgemein bekannter, sehr wohlhabender Bantier, mit mehreren Stichwunden in der Seite und im Kopf als Leiche gefunden. Die Polizei ist fest davon überzeugt, daß hier ein Raubmord vorliegt, der ebenso wie der Steinheil - Raubmord in tiefes Dunkel gehüllt ist.

Frei für schwache Männer

Ein deutsches Buch, das Ihre Augen öffnen wird

Sichert volle Manneskraft

Ein Buch, welches für und deutlich erklärt, wie man Nervenschwäche und geheime Schwächezustände zu Hause ohne Abholung von der Arbeit leicht und sicher curiren kann.

Beschreibt die neue berühmte Regenerations-Methode

Walls Sie mehr Veranlassung, mehr Energie, mehr Kraft und fröhliche Manneskraft wünschen, lesen Sie dieses deutsche Buch sofort. Stellen Sie sich einen Ueberblick, verleiht, der Welt. Verleiht:

Dr. G. H. BERTZ, 564 Woodward Ave., Detroit, Mich.

Grand Island Marble Works

I. T. PAINE & CO. Monumente & Grabsteine

aus Marmor und Granit, sowie Grab-Anzünnungen.

Dr. J. LUE SUTHERLAND, Arzt & Augenarzt,

Brillen eine Spezialität. Office im Alexander Gebäude.

„THE VIENNA“

Restoration und Bäckerei

HENRY SCHUFF, Eigentümer. 111 Nord Fourth Straße.

Für Vetsicherung und Grundeigentum

Reguläre Mahzeiten 25 Cents. — Frühstücken von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagsessen von 11 bis 15 Uhr — Abendessen von 5 bis 9 Uhr. Außerdem Mahzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Preisen, je nach der Bestellung von 10c und 15c an aufwärts. Kommt herein und besucht mich.

CHAS ROSE

Agent für die „Union“ Feuer-Versicherung von Lincoln und die „Germania“ von Omaha. Office über der First National Bank.

ERNST GUMPRECHT

Contractor und Zimmermeister

Baulichkeiten aller Art im Contract und zur besten Zufriedenheit des Auftraggebers ausgeführt.

Alle Bauten groß und klein.

Aufträge bitte groß, in Hehnte's Grien - aarenhandlung zu lassen

W. H. Thompson, Advokat und Notar,

Praktiziert in allen Gerichten.

Grundeigentums-Geschäfte und Collectionen eine Spezialität.

— Ein gutes Unterhaltungsbuch frei, an Jeden welcher seine Zeitung auf ein Jahr im Voraus bezahlt

In Cash \$50,000 in Stock
The Miami Cycle & Mfg. Co

which earned 10% during the season of 1907, is offered as proof that



Recycle

The World's Best Bicycle

has less pressure on its crank hanger bearings than any ordinary bicycle built, therefore, that it runs easier and runs faster with less energy and will climb hills easier. The explanation is found in the special crank hanger construction and large sprockets of the Recycle. 1908 Models are built with drop forged steel heads, crown and seat post clamps and the frames are made of English cold drawn weldless steel tubing made especially for us. Recycles are made as near non-breakable as money, materials and workmanship will permit.

Come and see The Recycle and get from us a 1908 Catalog and "The Three Reasons."

G. W. TRINGS

410 West Third Str.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Tutcher*